**architekturbibliothek.ch – Urner Bauwerke online dokumentiert**

**Ende 2017 erschien der letzte Urner Lexikonband der Kunstdenkmäler-der-Schweiz-Reihe – alle relevanten historischen Gebäude sind damit publiziert. Die Bauhistorikerin Marion Sauter hat weitergeforscht und ein neues Projekt aufgegleist um auch die Architektur der Moderne zu erfassen. Zusammen mit den Studierenden der Hochschule Luzern dokumentiert sie nun die Schweizer Architektur von 1920 bis heute: online.**

Die etablierte Kunstdenkmäler-der-Schweiz-Reihe blickt auf eine fast 100jährige Geschichte zurück, entsprechend werden in den Lexika Bauwerke dokumentiert, die vor 1920 entstanden sind. Jüngere Schweizer Bauwerke werden bislang nur sporadisch oder regional erfasst, sei es von den Fachstellen für Denkmalpflege, Kulturvereinen oder Verlagen. Die Vielfalt erschwert die Übersicht. Dabei ist besonders die Vermittlung moderner Baukultur wichtig. Dies fordert unter anderem auch die Schweizer Kulturbotschaft 2016–2020.

Die umfassende Erfahrung aus dem Erarbeiten des historischen Architekturlexikons für den Kanton Uri hat Marion Sauter nun genutzt, um für die moderne Schweizer Architektur ein neues Werkzeug zu formen und dies ausserdem möglichst leicht zugänglich zu machen. Heute bedeutet dies Internet und Instagram: architekturbibliothek.ch. Zusammen mit ihren Studierenden der Institute für Architektur und Innenarchitektur der Hochschule Luzern dokumentiert Sauter jetzt Schweizer Bauwerke von 1920 bis heute, die Moderne und ihre Nachfolger. Jeder Studierende bearbeitet ein Bauwerk. So entstehen gut 130 Baudokumentationen jährlich. Eine wissenschaftliche Text- und Bildredaktion sorgt für die notwendige Tiefe. Parallel dazu entstehen ein Bildarchiv und ein Architektenlexikon.

Begonnen hat die Bearbeitung in der Zentralschweiz, die bis Ende 2019 mit etwa 350 Bauwerke in der Architekturbibliothek vertreten sein wird. Faustregel ist: 1 Bauwerk auf 2’500 Einwohner – abgebildet wird damit bewusst auch der ländliche Raum. Die ersten 180 Bauwerke sind jetzt online, darunter auch viele Urner Vertreter der Moderne, von der Station in Flüelen, den Dätwyler-Bauten in Altdorf, einigen Schulhäusern und natürlich auch dem Seedorfer Aussichtsturm von Gion A. Caminada. Für Insider spannender ist jedoch möglicherweise der Blick über die Kantonsgrenzen hinaus. Und die Architekturbibliothek wird weiter wachsen …

Die Bauauswahl erfolgt über Fotografien: Übersicht architekturbibliothek.ch.

Sämtliche Fotografien stehen zum Download bereit, ergänzt um alle relevanten Angaben zum Bau.